

NIEDERSCHRIFT

über die **8.** Sitzung
des Planungs- und Umweltausschusses
(XV. Wahlperiode)

öffentlicher Teil

Tag der Sitzung: **05.06.2012**
Ort der Sitzung: Kreishaus Grevenbroich
Kreissitzungssaal (1.Etage)
Auf der Schanze 4, 41515 Grevenbroich
Tel.: 02181/601-2171 oder - 2172
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 19:10 Uhr
Den Vorsitz führte: Walter Boestfleisch

Sitzungsteilnehmer:

• CDU-Fraktion

- | | |
|-------------------------------------|---|
| 1. Herr Karl-Heinz Ehms | Vertreter für Herrn Wolfgang Wappenschmidt |
| 2. Herr Reiner Geroneit | |
| 3. Herr Hermann Harig | Vertretung für Herrn René Schneider
bis 18:20 Uhr |
| 4. Herr Gerhard Heyner | Vertretung für Frau Irmintrud Berger
bis 18:25 Uhr |
| 5. Herr Willy Lohkamp | |
| 6. Herr Bertram Graf von Nesselrode | Vertretung für Herrn Hans Ludwig Dickers |
| 7. Herr Hans Jürgen Stölting | |
| 8. Herr Antonius Suppes | |
| 9. Herr Willi Traut | Vertretung für Herrn Peter Schornstein |
| 10. Herr Thomas Welter | |
| 11. Herr Johann-Andreas Werhahn | |

• SPD-Fraktion

- | | |
|-----------------------------------|------------------------------------|
| 12. Herr Udo Bartsch | Vertreter für Herrn Martin Mertens |
| 13. Frau Doris Hugo-Wisseemann | |
| 14. Herr Manfred Kauertz | |
| 15. Herr Erwin Popien | |
| 16. Frau Barbara Romann | |
| 17. Herr Dipl.-Ing. Otto Schwache | |

• FDP-Fraktion

18. Herr Walter Boestfleisch
19. Herr Rolf Kluthausen
20. Herr Wolfgang Köhler
21. Herr Jörg Löhler

• **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

22. Herr Dieter Dorok
23. Herr Roland Kehl

• **Fraktion UWG Rhein-Kreis Neuss/Aktive Bürgergemeinschaft - Die Aktive**

24. Herr Hans-Willi Feil
25. Herr Dr. Heinrich Kalthoff

• **Die Linke**

26. Herr Bernd Makowiack Vertretung für Herrn Hans-Wilhelm Grütjen

• **Gäste**

27. Herr Heiko Bechert

• **Verwaltung**

28. Herr Norbert Clever
29. Volker Große
30. Frau Barbara Holz
31. Herr Andreas Jentzsch
32. Herr Dezernent Karsten Mankowsky
33. Herr Peter Pitzen
34. Herr Martin Stiller
35. Herr Dr. Arndt Vossen

• **Schriftführer**

36. Herr Karl-Heinz Olk

INHALTSVERZEICHNIS

Punkt	Inhalt	Seite
1.	Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit.....	5
2.	Diebstahl von Elektroaltgeräten vom Sperrmüll Vorlage: 68/1901/XV/2012	5
3.	Abfallwirtschaftsbilanz 2011 Vorlage: 68/1880/XV/2012.....	6
4.	Sachstandsbericht Grundwasser Vorlage: 68/1887/XV/2012.....	6
5.	6. Änderung des Landschaftsplanes III - Meerbusch/Kaarst/Korschenbroich a) Vorbereitung der Beschlussfassung des Kreistages zu den Anregungen und Bedenken aus der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange, des Beirates bei der Unteren Landschaftsbehörde und der Bürger, b) Vorbereitung des Satzungsbeschlusses der 6. Änderung des Landschaftsplanes III - Meerbusch /Kaarst/Korschenbroich - durch den Kreistag Vorlage: 61/1854/XV/2012	6
	Beschlussempfehlung:	7
6.	4. Änderung des Landschaftsplanes III - Meerbusch/Kaarst/Korschenbroich – hier: a) Vorbereitung der Beschlussfassung des Kreistages zu den Anregungen und Bedenken aus der frühzeitigen Beteiligung der Träger öffentlicher Belange, des Beirates bei der Unteren Landschaftsbehörde und der Bürger, b) Vorbereitung des Beschlusses durch den Kreistag zur Erarbeitung des Entwurfes und der Durchführung der Offenlage. Vorlage: 61/1855/XV/2012.....	8
7.	6. vereinfachte Änderung des Landschaftsplanes I - Neuss - hier: Vorbereitung des Satzungsbeschlusses ge., § 16 Abs. 2 i.V.m. § 29 Abs. 2 des Gesetzes zur Sicherung des Naturhaushaltes und zur Entwicklung der Landschaft (Landschaftsgesetz - LG NRW -) Vorlage: 61/1856/XV/2012	9
	Beschlussempfehlung:	9
8.	3. Änderung des Landschaftsplanes V - Korschenbroich/Jüchen - hier: a) Vorbereitung der Beschlussfassung des Kreistages zu den Anregungen und Bedenken aus der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange, des Beirates bei der Unteren Landschaftsbehörde und der Bürger, b) Vorbereitung des Satzungsbeschlusses der 3. Änderung des Landschaftsplanes V – Korschenbroich / Jüchen - durch den Kreistag Vorlage: 61/1857/XV/2012.....	9
	Beschlussempfehlung:	10
9.	Flurbereinigung Jackerath, Änderung der Bezirks-, Kreis- und Gemeindegrenze hier: Vorbereitung der Beschlussfassung des Kreistages zur Änderung der Kreisgrenze gem. § 26 Abs. 1, e) der Kreisordnung NRW Vorlage: 61/1860/XV/2012	10
	Beschlussempfehlung:	10
10.	Mitteilungen	11

10.1. Stand der verwaltungsgerichtlichen Verfahren zu den gewerblichen Sammlungen von Altpapier Vorlage: 68/1893/XV/2012.....	12
10.2. Das neue Kreislaufwirtschaftsgesetz Vorlage: 68/1899/XV/2012	13
10.3. Aktueller Stand der Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie in NRW hier: Abschlussbericht der Unteren Wasserbehörde zur Erstellung des Umsetzungsfahrplans für die Planungseinheit PE_RHE_1200 (Linke Rheinzuflüsse Neuss-Uerdingen) Vorlage: 68/1875/XV/2012.....	13
10.4. Bodenverunreinigung in einem Wohngebiet in Grevenbroich-Kapellen	13
11. Anfragen	14
11.1. Anfrage der Kreistagsfraktion UWG/ Die Aktive zum Bienensterben im Rhein-Kreis Neuss.....	14

1. Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit

Protokoll:

Vorsitzender Herr Boestfleisch stellt die ordnungsgemäß erstellte Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

2. Diebstahl von Elektroaltgeräten vom Sperrmüll Vorlage: 68/1901/XV/2012

Protokoll:

Herr Mankowsky führt in die Thematik ein. Er betont, dass mittlerweile ca. 50 % aller Kühlschränke über keinen Kompressor mehr verfügen, wenn sie in den regulären Zerlegezentren angeliefert würden. Gelange das FCKW aus dem Kompressoröl nur eines einzigen Kühlschranks in die Atmosphäre, trüge es zum Treibhauseffekt bei wie ein PKW, der 20.000 km fahre. **Herr Mankowsky** hofft, dass Aktionen wie in Meerbusch Nachahmer finden, wo Stadt und Polizei gemeinsam erfolgreich gegen die Beraubung vorgegangen seien.

Herr Bechert informiert, dass von den Bürgerinnen und Bürgern in Meerbusch jährlich ca. 1.000 Kühlschränke zur Abholung angemeldet würden. Davon gelangten allerdings noch weniger als 50 % in eine ordnungsgemäße und umweltfreundliche Verwertung. **Herr Bechert** führt aus, dass ein Kühlschrankkompressor je nach Größe einen Wert von 5 € bis 10 € besitze. Bei der Kontrollaktion seien in einzelnen Wagen Kompressoren im Wert von 600 € bis zu 1.000 € gefunden worden. Dabei gingen die illegalen Schrottsammler sehr professionell vor. Die am Straßenrand abgestellten Kühlschränke und -Truhen würden in einen Kastenwagen geladen, der Kompressor abgetrennt und das Gehäuse in kürzester Zeit wieder an die Straße gestellt. **Herr Bechert** informiert über die effektive Vorgehensweise in Meerbusch, über die gute Zusammenarbeit mit der Kreispolizei in Form einer Ordnungspartnerschaft, über Bürgerinformationen und die allgemein sehr gute Resonanz auf diese Kontrollaktion. **Herr Bechert** sagt, dass Umweltausbreitung wie das unkontrollierte Freilassen von FCKW in die Atmosphäre nur durch konsequentes Vorgehen verhindert werden können. Abschließend betont **Herr Bechert**, dass die Stadt Meerbusch gerne ihre Erfahrungen an andere interessierte Kommunen weitergebe. Der Vortrag ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Frau Hugo-Wissemann fragt, ob die Beraubung des Elektroschrotts durch diese Kontrollaktion inzwischen nachgelassen habe. **Herr Bechert** antwortet, dass dazu noch keine Angaben gemacht werden können, zumal diese illegalen Schrottsammler an kommunalen Grenzen natürlich nicht halt machen würden. **Herr Geroneit** merkt an, dass Kühlschränke auch an Schrotthändler übergeben würden, die täglich offen durch die Straßen fahren. Er erkundigt sich zur Genehmigungslage. **Herr Bechert** sagt, dass es sich bei diesen Schrotthändlern im Regelfalle um legale Schrotteinsammler handle. Diese wüssten meist auch, dass sie seit dem 1. Juni dieses Jahres nur noch Metallschrotte und keinen Elektroschrott mehr einsammeln dürfen. **Frau Romann, Herr Dorok** sowie **Vorsitzender Herr Boestfleisch** beteiligen sich an der weiteren Diskussion.

3. Abfallwirtschaftsbilanz 2011**Vorlage: 68/1880/XV/2012****Protokoll:**

Vorsitzender Herr Boestfleisch verweist auf die umfangreiche Sitzungsvorlage. **Herr Mankowsky** geht auf einige Details ein. Es erfolgen keine weiteren Wortbeiträge.

4. Sachstandsbericht Grundwasser**Vorlage: 68/1887/XV/2012****Protokoll:**

Vorsitzender Herr Boestfleisch erkundigt sich zu Anzahl und Einsatz der Grundwasserpumpen in Korschenbroich. **Herr Dr. Kalthoff** und **Herr Clever** erläutern, dass von den sieben installierten Pumpen zurzeit nur eine im Einsatz sei. Dieses liege an der automatischen Steuerung der Pumpen. Die Pumpen schalten sich erst ein, wenn die Einschaltwerte an den jeweiligen Steuergrundwassermessstellen erreicht werden. **Herr Dr. Kalthoff** lobt die bis dato geleistete sehr gute Arbeit, wünscht sich aber, dass die Bevölkerung noch mehr eingebunden und informiert werde, z. B. über einen geplanten Testlauf. **Herr Mankowsky** nimmt den Hinweis gerne auf und schlägt vor, dass dieses z. B. über die Presse erfolgen könne.

5. 6. Änderung des Landschaftsplanes III - Meerbusch/Kaarst/Korschenbroich**a) Vorbereitung der Beschlussfassung des Kreistages zu den Anregungen und Bedenken aus der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange, des Beirates bei der Unteren Landschaftsbehörde und der Bürger,****b) Vorbereitung des Satzungsbeschlusses der 6. Änderung des Landschaftsplanes III - Meerbusch /Kaarst/Korschenbroich - durch den Kreistag****Vorlage: 61/1854/XV/2012****Protokoll:**

Herr Dr. Kalthoff erkundigt sich über die Testversickerungsanlage Hoppbruch. **Herr**

Große informiert, dass es sich bei dieser 6. Änderung des Landschaftsplanes III lediglich um die Integration einer alten Landschaftsschutzverordnung in den aktuell bestehenden Landschaftsplan handle. Die angesprochene Testversickerungsanlage sei dabei nicht Gegenstand des Verfahrens. **Herr Große** fügt hinzu, dass es sich bei dem Hinweis auf die Testversickerungsanlage nicht um eine Festsetzung, sondern lediglich um eine Erläuterung handelt.

Herr Dr. Kalthoff führt aus, dass der Trietbach ein Gewässer sei, welches natürlicherweise auch trocken falle könne. Daher sollte der Trietbach nicht ganzjährig mit Grundwasser gespeist werden. **Herr Große** betont, dass die ganzjährige Bespannung des Trietbaches mit Grundwasser eines der vielen Entwicklungsziele im Landschaftsplan sei. Hierbei handle es sich um eine Darstellung, die wiederum nicht festgesetzt sei. **Herr Große** ergänzt, dass Entwicklungsziele berücksichtigt werden sollen, aber nicht müssen.

Graf von Nesselrode plädiert dafür, dass bei der Umsetzung der Landschaftspläne auch zukünftig auf Enteignungen verzichtet werde. Er führt aus, dass Änderungen der bestehenden Landschaftspläne mit den betroffenen Kommunen abgestimmt werden sollen. **Herr Große** erklärt, dass im Rahmen der Bauleit- und Landschaftsplanung immer eine Abstimmung erfolge. **Graf von Nesselrode** sieht die Finanzierung von Biotopmanagementplänen durch den Kreis kritisch. **Herr Große** betont, dass die Erstellung solcher Pläne im Regelfalle in das Aufgabenfeld der Biologischen Station falle.

Herr Makowiack erkundigt sich zum Entwicklungsziel, dass keine Grundwasserabsenkungen erfolgen sollen. **Herr Große** führt aus, dass es sich dabei ebenfalls um eine Erläuterung handle. **Herr Dr. Kalthoff** stellt eine Frage zur Erdgassuche mittels des Fracking-Verfahrens. **Herr Stiller** informiert, dass der Rhein-Kreis Neuss bei der Erdgasexploration nicht im Focus stehe, lediglich im nördlichen Kreisgebiet betroffen sein könnte.

Beschlussempfehlung:

Der Planungs- und Umweltausschuss empfiehlt dem Kreistag folgende Beschlussfassung:

Der Kreistag des Rhein-Kreises Neuss bestätigt die Stellungnahmen der Verwaltung zu den Anregungen und Bedenken der Träger öffentlicher Belange und des Landschaftsbeirates sowie der Bürger aus dem Beteiligungsverfahren zur 6. Änderung des Landschaftsplanes III – Meerbusch / Kaarst /Korschenbroich – und beschließt, gem. § 16 und § 27 in Verbindung mit § 29 des Gesetzes zur Sicherung des Naturhaushalts und zur Entwicklung der Landschaft (Landschaftsgesetz – LG NRW, GV NRW v. 21.07.2000, S. 568) zuletzt geändert am 16.März 2010 (GV NRW S. 185) die 6. Änderung des Landschaftsplanes III – Meerbusch / Kaarst /Korschenbroich – in der zur Sitzung vorgelegten Fassung vom 05.06.2012 (Anlage 3) als Satzung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

6. 4. Änderung des Landschaftsplanes III - Meerbusch/Kaarst/Korschenbroich – hier:

a) Vorbereitung der Beschlussfassung des Kreistages zu den Anregungen und Bedenken aus der frühzeitigen Beteiligung der Träger öffentlicher Belange, des Beirates bei der Unteren Landschaftsbehörde und der Bürger,

b) Vorbereitung des Beschlusses durch den Kreistag zur Erarbeitung des Entwurfes und der Durchführung der Offenlage.

Vorlage: 61/1855/XV/2012

Protokoll:

Herr Große informiert, dass es sich bei der 4. Änderung um die Einarbeitung von EU-Vorgaben durch die EU bei der der FFH- Richtlinie handle. In diesem Verfahren sei hiervon das Naturschutzgebiet „Die Spey“ betroffen.

Beschlussempfehlung:

Der Planungs- und Umweltausschuss empfiehlt dem Kreistag folgende Beschlussfassung:

- a) Der Kreistag des Rhein-Kreises Neuss bestätigt die Stellungnahmen der Verwaltung zu den Anregungen und Bedenken der Träger öffentlicher Belange und des Landschaftsbeirates sowie der Bürger aus der frühzeitigen Beteiligung zur 4. Änderung des Landschaftsplanes III Meerbusch/Kaarst/Korschenbroich – .
- b) Der Kreistag beauftragt die Verwaltung gem. § 27 a und § 27c des Gesetzes zur Sicherung des Naturhaushalts und zur Entwicklung der Landschaft (Landschaftsgesetz – LG NRW, GV NRW v. 25.08.2000, S. 568) zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 16.März 2010 (GV NRW S. 185) mit der Erarbeitung des Entwurfs der 4. Änderung des LP III – Meerbusch/Kaarst/Korschenbroich – und der Durchführung der Auslegung und des Beteiligungsverfahrens.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

7. 6. vereinfachte Änderung des Landschaftsplanes I - Neuss - hier:

Vorbereitung des Satzungsbeschlusses ge., § 16 Abs. 2 i.V.m. § 29 Abs. 2 des Gesetzes zur Sicherung des Naturhaushaltes und zur Entwicklung der Landschaft (Landschaftsgesetz - LG NRW -)

Vorlage: 61/1856/XV/2012

Protokoll:

Herr Dr. Kalthoff verweist auf einen Baum, der an der Erft bei Hombroich nach Beseitigung der Uferbefestigung unterspült werden könne. **Herr Große** bemerkt, dass diese etwa 200 Jahre alte Platane nicht im Bereich des Prallhangs, sondern auf der Seite des Gleithanges wachse. Daher seien bis dato keine Beeinträchtigungen festgestellt worden. Man müsse die Situation im Auge behalten und erforderlichenfalls eine Güterabwägung vornehmen. **Graf von Nesselrode** erkundigt sich zu den Kosten, falls doch Sicherungsmaßnahmen vonnöten seien. **Herr Große** betont, dass das Land Maßnahmen zur Erhaltung von Naturdenkmälern, um ein solches handle es sich bei der Platane, mit 80 % bezuschusse.

Beschlussempfehlung:

Der Planungs- und Umweltausschuss empfiehlt dem Kreistag folgende Beschlussfassung:

Der Kreistag des Rhein-Kreises Neuss beschließt, gem. § 16 in Verbindung mit § 29 des Gesetzes zur Sicherung des Naturhaushalts und zur Entwicklung der Landschaft (Landschaftsgesetz – LG NRW, GV NRW v. 21.07.2000, S. 568) zuletzt geändert am 16.März 2010 (GV NRW S. 185) die 6. vereinfachte Änderung des Landschaftsplanes I – Neuss – in der zur Sitzung vorgelegten Fassung vom 05.06.2012 (Anlage 2) als Satzung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

8. 3. Änderung des Landschaftsplanes V - Korschenbroich/Jüchen - hier:

a) Vorbereitung der Beschlussfassung des Kreistages zu den Anregungen und Be-denken aus der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange, des Beirates bei der Unteren Landschaftsbehörde und der Bürger,

b) Vorbereitung des Satzungsbeschlusses der 3. Änderung des Landschaftsplanes V – Korschenbroich / Jüchen - durch den Kreistag

Vorlage: 61/1857/XV/2012

Protokoll:

Herr Große teilt mit, dass es sich bei diesem Änderungsverfahren wiederum um die Integration einer alten Landschaftsschutzverordnung in den bestehenden Landschaftsplan handle. **Herr Welter** fragt nach, ob hiervon die Realisierung eines Radweges zwischen Steinforth-Rubbelrath und Liedberg betroffen sei. **Herr Große** betont, dass diese 3. Änderung des LP III mit der Stadt Korschenbroich abgestimmt und vom Rat beschlossen worden sei. Da die Stadt Korschenbroich keine eigenen Planungsabsichten geäußert habe, sei ein Radweg an der K 11 auch nicht mit in die Planung eingegangen.

Beschlussempfehlung:

Der Planungs- und Umweltausschuss empfiehlt dem Kreistag folgende Beschlussfassung:

Der Kreistag des Rhein-Kreises Neuss bestätigt die Stellungnahmen der Verwaltung zu den Anregungen und Bedenken der Träger öffentlicher Belange und des Landschaftsbeirates sowie der Bürger aus dem Beteiligungsverfahren zur 3. Änderung des Landschaftsplanes V – Korschenbroich / Jüchen – und beschließt, gem. § 16 und § 27 in Verbindung mit § 29 des Gesetzes zur Sicherung des Naturhaushalts und zur Entwicklung der Landschaft (Landschaftsgesetz – LG NRW, GV NRW v. 21.07.2000, S. 568) zuletzt geändert am 16. März 2010 (GV NRW S. 185) die 3. Änderung des LP V – Korschenbroich/Jüchen – in der zur Sitzung vorgelegten Fassung vom 05.06.2012 (Anlage 3) als Satzung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

9. Flurbereinigung Jackerath, Änderung der Bezirks-, Kreis- und Gemeindegrenze

hier:

Vorbereitung der Beschlussfassung des Kreistages zur Änderung der Kreisgrenze gem. § 26 Abs. 1, e) der Kreisordnung NRW

Vorlage: 61/1860/XV/2012

Protokoll:

Es erfolgen keine Wortbeiträge

Beschlussempfehlung:

Der Planungs- und Umweltausschuss empfiehlt dem Kreistag folgende Beschlussfassung:

Der Kreistag des Rhein-Kreises Neuss stimmt gemäß § 26 Abs. 1, e) der Kreisordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (KrO NRW in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.06.1994, GV. NRW. S. 646, zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom

13.12.2011, GV. NRW. S. 685) der im Rahmen der Flurbereinigung Jackerath geplanten Änderung der Kreisgrenze in der zur Sitzung vorgelegten Fassung zu.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen (1 Enthaltung)

10. Mitteilungen

Protokoll:

a. 380 KV-Hochspannungsleitung Osterath-Gohr-Rommerskirchen

Herr Stiller informiert, dass das Planfeststellungsverfahren durch die Bezirksregierung Düsseldorf mit Schreiben vom 14.05.2012 eingeleitet worden sei. Aktuell prüfen die verschiedenen Fachämter des Rhein-Kreises Neuss die Unterlagen und arbeiten an ihren Stellungnahmen. Abgabefrist bei der Bezirksregierung Düsseldorf sei der 24.07.2012. **Herr Stiller** verweist auf die insgesamt sehr ungünstige Terminabfolge. Das Schreiben sei erst am 21.05.2012 im Planungsamt angekommen, die Einladung zur 8. Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses wegen des Pfingstmontags bereits am 25.05.2012 versendet worden. Außerdem sei der Juli sitzungsfrei, der nächste Kreisausschusstage erst am 22.08.2012, also fast einem Monat nach Fristende und der nächste Planungs- und Umweltausschusstage sogar erst am 27.11.2012 wieder.

Herr Stiller schlägt folgende, mit dem Landrat im Vorfeld abgestimmte Vorgehensweise vor:

1. Zunächst erfolgt eine Prüfung der Unterlagen.
2. Die Stellungnahmen der Fachämter des Kreises werden fristgerecht abgegeben.
3. Die Abgabe der Stellungnahme des Rhein-Kreises Neuss an die Bezirksregierung erfolgt vorbehaltlich einer politischen Beratung und Zustimmung im Kreisausschuss am 22.08.2012

Herr Stiller führt aus, dass die Planunterlagen ab Montag, den 11.06.2012 in den betroffenen Gebietskörperschaften ausliegen. Die Abgabefrist für die Bürger sei ebenfalls der 24.07.2012.

Herr Welter und **Frau Hugo-Wissemann** halten eine Beratung des Themas im Planungs- und Umweltausschuss als zuständiger Fachausschuss für nötig. **Herr Traut** und **Herr Lohkamp** kritisieren die Vorgehensweise der Verwaltung. **Herr Kehl** plädiert für eine Sondersitzung. **Frau Hugo-Wissemann** erkundigt sich, ob eine Fristverlängerung möglich sei. Ansonsten spreche sie sich auch für eine Sondersitzung aus. **Herr Bartsch** möchte eine Sondersitzung beantragen. **Herr Kehl** schließt sich an. **Herr Geroneit** beteiligt sich an der Diskussion.

Vorsitzender Herr Boestfleisch schlägt eine Sitzungsunterbrechung vor, um zu

klären, wie eine Sondersitzung des Planungs- und Umweltausschusses ordnungsgemäß beantragt werden könne. **Vorsitzender Herr Boestfleisch** beendet nach ca. 5 Minuten die Sitzungsunterbrechung. **Herr Mankowsky** informiert über die Ergebnisse der internen Beratung und verweist dabei auf die Kreisordnung (KrO). Nach § 32 KrO könne eine Sondersitzung einberufen werden, wenn ein Fünftel der Kreistagsmitglieder oder eine Fraktion unter Angabe der zur Beratung zu stellenden Gegenstände es verlangen.

Herr Mankowsky schlägt vor, die Sondersitzung nicht auf der heutigen Sitzung des Planungs- und Umweltausschuss zu beantragen, sondern im Kreisausschuss am 13.06.2012. Dann könne auch das weitere Prozedere beraten bzw. festgelegt werden.

Herr Mankowsky betont, dass bei Beschluss einer Sondersitzung des Planungs- und Umweltausschuss bedacht werden müsse, dass zur notwendigen Bestätigung etwaiger Beschlüsse ebenfalls eine Sondersitzung des Kreisausschusses zeitnah beschlossen werden müsse. **Herr Mankowsky** erinnert, dass nach dem 13.06 der Kreisausschuss erst am 22.08.2012, also einen Monat nach Fristende, erneut tage.

Vorsitzender Herr Boestfleisch stellt allgemeines Einvernehmen fest.

b. Eröffnung Energielabor

Herr Stiller informiert, dass das Energielabor am 27.06.2012 offiziell eröffnet werde. Die Einladungen seien verschickt. Falls weiteres Interesse bestehe, bittet er aus organisatorischen Gründen mit dem Planungsamt Kontakt aufzunehmen.

c. Fernsehbericht über Bürgerinitiative Pro-Erdkabel-Neuss

Herr Traut weist darauf hin, dass das ZDF und die NGZ in Kürze über die Bürgerinitiative Pro-Erdkabel-Neuss berichten werden.

10.1. Stand der verwaltungsgerichtlichen Verfahren zu den gewerblichen Sammlungen von Altpapier Vorlage: 68/1893/XV/2012

Protokoll:

Herr Clever fasst den Sachstand zusammen. Auf die Inhalte der Sitzungsvorlage wird verwiesen.

Der Vortrag wird ohne Wortbeiträge zur Kenntnis genommen.

10.2. Das neue Kreislaufwirtschaftsgesetz

Vorlage: 68/1899/XV/2012

Protokoll:

Die Mitteilung aus der Sitzungsvorlage wird ohne Wortbeiträge zur Kenntnis genommen.

10.3. Aktueller Stand der Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie in NRW

hier: Abschlussbericht der Unteren Wasserbehörde zur Erstellung des Umsetzungsfahrplans für die Planungseinheit PE_RHE_1200 (Linke Rheinzuflüsse Neuss-Uerdingen)

Vorlage: 68/1875/XV/2012

Protokoll:

Herr Jentzsch berichtet anhand einer Power-Point Präsentation über den aktuellen Stand der Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) sowie über die kooperative Erarbeitung von Umsetzungsfahrplänen. Der Vortrag ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Herr Jentzsch fasst zusammen, dass die WRRL das Ziel verfolge, in allen Wasserkörpern den guten ökologischen Zustand bzw. das gute ökologische Potential bis spätestens im Jahre 2027 zu erreichen. **Herr Jentzsch** zeigt anhand von Übersichtskarten, welches Gebiet und welche Gewässer die Planungseinheit PE_RHE_1200 umfassen.

Herr Jentzsch betont, dass vereinbarungsgemäß der Gesamtumsetzungsfahrplan sowie sämtliche Einladungen, Niederschriften, Stellungnahmen und Einwendungen auf der Internetseite der Kooperation eingestellt worden seien. Er verweist diesbezüglich auf die Internetseiten www.flussgebiete.nrw.de und die Homepage des Rhein-Kreises Neuss: www.rhein-kreis-neuss.de/umwelt.

Herr Dr. Kalthoff erkundigt sich über spezielle Maßnahmen, z. B. zur Gewässerbiologie des Nordkanals. **Herr Jentzsch** verweist auf die umfangreichen Informationen, welche diesbezüglich ebenfalls ins Internet gestellt worden seien. **Herr Dr. Kalthoff**, **Herr Kehl** und **Herr Jentzsch** diskutieren über weitere Details.

10.4. Bodenverunreinigung in einem Wohngebiet in Grevenbroich-Kapellen

Protokoll:

Vorsitzender Herr Boestfleisch führt aus, dass der Tagungsordnungspunkt „Bodenverunreinigung in einem Wohngebiet in Grevenbroich-Kapellen“ vom nichtöffentlichen in den öffentlichen Teil verschoben worden sei, da Presse und Fernsehen die Thematik längst aufgegriffen haben.

Herr Mankowsky fasst den Sachstand zusammen. Im Neubaugebiet Kapellen seien auffällige Pflasterbettungsmaterialien eingesetzt worden. Die chemische Analyse zeige erhebliche Metallkonzentrationen. Das Material stelle jedoch aktuell keine Gefahr für Mensch und Umwelt dar, da es sich unter dem Pflaster befinde. **Herr Mankowsky** verweist jedoch darauf, dass es Befürchtungen gebe, dass während der Einarbeitungsphase durch Wind und Regen Pflasterbettungsmaterial bis in die Gärten gelangt sein könne. **Herr Mankowsky** fügt hinzu, dass die Untere Bodenschutzbehörde daraufhin in Absprache mit der Stadt Grevenbroich Bodenuntersuchungen in den Gärten durchgeführt habe. In insgesamt 25 Gärten (Rasen, Zier- und Nutzgärten) seien die Böden untersucht worden. **Herr Mankowsky** betont, dass in keinem einzigen Garten Bodenbelastungen festgestellt worden seien, weder von der Schlacke verursacht noch durch andere Ursachen.

Da nicht ausgeschlossen werden könne, dass Kinder mit diesem Material gespielt und es aufgenommen haben, habe das Kreisgesundheitsamt parallel Proben entnommen und eine umweltmedizinische Begutachtung bei Herrn Prof. Ewers vom Hygieneinstitut Gelsenkirchen in Auftrag gegeben. **Herr Mankowsky** informiert, dass die Ergebnisse zeitnah am 11.06.2012 auf einer Bürgerveranstaltung bekannt gegeben werden sollen. **Herr Dorok** und **Herr Geroneit** diskutieren kurz die Thematik.

11. Anfragen

11.1. Anfrage der Kreistagsfraktion UWG/ Die Aktive zum Bienensterben im Rhein-Kreis Neuss

Protokoll:

Vorsitzender Herr Boestfleisch verweist auf die Tischvorlage, die der Niederschrift als Anlage beigefügt ist. **Herr Dr. Kalthoff** fragt, ob auch Witterungsverläufe einen Einfluss auf den Milbenbefall haben. **Herr Dr. Vossen** bejaht dieses. **Herr Heyner** fragt, ob die Grassstreifen insbesondere auch an den Kreisstraßen frühzeitig gemäht werden müssen. Einige Landwirte z. B. kritisieren dieses, da die z. T. blühenden Streifen u. a. den Bienen als Nahrungsgrundlage dienen. **Herr Mankowsky** bietet an, bei Bedarf den Kontakt mit dem Tiefbauamt herzustellen, welches für den Betrieb und die Wartung der Kreisstraßen zuständig sei. **Herr Kehl** schlägt vor, im Rahmen der Biodiversität extensiv bewirtschaftete Blühstreifen an den Straßenrändern anzulegen, wovon Bienen sicherlich mehr profitierten als von Gräsern. **Herr Mankowsky** antwortet, dass solche Anregungen bereits seit geraumer Zeit von der Landschaftsplanung, der Unteren Landschaftsbehörde und auch vom Gemeinschaftswerk Natur und Umwelt NUN thematisiert worden seien. **Herr Kehl** erkundigt sich zur Anzahl der Imker und der Bienenvölker im Kreisgebiet. **Herr Dr. Vossen** antwortet, dass im Kreisgebiet ca. 170 Imker mit durchschnittlich acht Völkern arbeiteten.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss Vorsitzende/r Walter Boestfleisch um 19:00 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

Walter Boestfleisch
Vorsitz

Karl-Heinz Olk
Schriftführung